

IHRE MEINUNG

Ade Verkehrsberuhigung

Zum Artikel „Abschied von etwas, das es nicht gibt“ über den Beschluss, die „Verkehrsberuhigten Bereiche“ in der Schwabacher Altstadt abzuschaffen:

„Abschied von etwas, das es nicht gibt?“ übertitelt das *Tagblatt* den Bericht über die beschlossene Abschaffung der verkehrsberuhigten Bereiche in der Schwabacher Altstadt. Doch, es gibt die verkehrsberuhigten Bereiche, sie sind sogar im Straßenverkehrsgesetz und in der Straßenverkehrsordnung verankert. Deshalb sind sie zulässig, und zwar auch und gerade in der Altstadt.

Dem Gesetz- und Verordnungsgeber war auch immer bewusst, dass sich die Einhaltung der dort für Autofahrer vorgeschriebenen Fußgeschwindigkeit nicht gerichtsfest kontrollieren lässt. Wer trotzdem immer dieses Argument vorbringt, zeigt damit nur, dass er ein grundsätzlicher Gegner der verkehrsberuhigten Bereiche ist, also dem „Autoverkehrsfluss“ nach wie vor den Vorrang einräumen will.

Ich gebe zu, es mag an manchen Stellen dieser Straßen der sogenannte Aufenthaltscharakter nicht deutlich genug zu erkennen sein. Aber sollte man da nicht lieber nachbessern, statt alle diese Bereiche nach 20 Jahren wieder dem Autoverkehr zu überlassen?

Und sage keiner, es gelte dann doch die Beschränkung auf 20 km/h wie sonst auch in der Altstadt. Ja, die 20 km/h gibt es, aber ihre Ausschilderung an den Einfahrten zur Altstadt ist so leicht zu übersehen, dass sie viele Autofahrer, sogar in Schwabach wohnende, gar nicht kennen. Manche missachten sie allerdings auch ganz bewusst.

Vor allem aber werden neue kritische Gefahrenstellen für Fußgänger und Radfahrer geschaffen: an der Engstelle der Zöllnerstraße, in der Ludwigstraße und der Rathausgasse wegen der teilweise durch Auslagen, Tische und Bäume verengten Gehbereiche und in den anderen Straßen (Nördliche Mauerstraße/Pfarrgasse/Kappadocia, Bachgasse, Boxlohe und Benkendorfstraße) wegen des niveaugleichen Ausbaus und der dadurch fehlenden Gehsteige.

Leider hat sich über diese Folgen im Ausschuss niemand ernsthaft Gedanken gemacht. Vielleicht weil viele seiner Mitglieder diese Stellen nur als Autofahrer kennen, nicht aber als Radfahrer/in oder Fußgänger/in. Keine Ortsbesichtigung, keine Einschaltung des Seniorenrates oder der Behindertenbeauftragten.

Aber vor allem frage ich mich allen Ernstes: Hat die Stadtverwaltung, hat der Stadtrat nichts Wichtigeres zu tun, als sich gerade jetzt um die verkehrsberuhigten Bereiche zu kümmern? Obwohl weder Polizei noch Ordnungsamt Unfälle oder konkrete Vorfälle benannt haben. Gibt es in Zeiten von Corona nicht Probleme genug? Dramatisch sinkende Einnahmen aus Steuern und Abgaben, zunehmende Personalsorgen im Krankenhaus, bei den Pflegeeinrichtungen und bei den Kindertagesstätten, die Ausstattung der Schulen für den digitalisierten Unterricht, um nur ein paar Probleme zu nennen.

Ich denke, der Oberbürgermeister täte gut daran, den Vollzug dieses Beschlusses auszusetzen, bis das Mobilitätsgutachten mit dem Thema befasst wird. Dann passiert kein Schnellschuss, sondern es ist eine gründliche Untersuchung der Vor- und Nachteile gewährleistet.

Kaspar Apfelböck, Schwabach

Nur eine Verlagerung

Zum Artikel „Radschutzstreifen statt acht Parkplätze“ vom 9. Dezember:

Dass der Schwabacher Stadtrat Entscheidungen nicht aufgrund von Expertisen, sondern aus Ideologien heraus trifft, zeigt sich wiederum bestens in den Entschlüssen des Mobilitätsausschusses. Nicht das von allen beschlossene Gesamt-Swabach einbeziehende Mobilitätskonzept spielt eine Rolle, sondern die Schnellschüsse der Grünen, die bestenfalls noch im Trubel der Vorweihnachtszeit und der Pandemie untergehen.

Die Sperre der Birkenstraße für Pkw und Lkw stellt eine Diskriminierung der motorisierten Individualmobilitäten dar. Von ihnen ging bisher in keinsten Weise eine Schmälerung des Aufenthaltskomforts oder gar Gefährdung bei Querung der Straße an den vorgesehenen Punkten aus. Warum aber Bussen (und damit dem ÖPNV) wieder eine Sonderrolle zugesprochen wird (vgl. Klinggraben), ist undurchsichtig, denn regelmäßig den Stadtpark durchfahrende „Personen-LKWs“ sind dem Ambiente sicherlich auch nicht dienlich.

Was in der Vergangenheit jedoch sehr kontrovers zu verstehen war, sind die durchaus zügig und mit Ta-tü-ta-ta querenden Einsatzfahrzeuge gewesen. Entweder hätte man alles für den motorisierten Verkehr sperren sollen (das bezieht dann eigentlich auch E-Fahrräder und Co. ein) oder nichts. Die Entscheidung schreit nach Überarbeitung, die beste Lösung war die Durchfahrtsmöglichkeit für jeden! Aktuell würden wir dadurch nämlich nur eine Verlagerung des Verkehrs zur Ungunsten aller Verkehrsteilnehmer erreichen.

Wer weiß, vielleicht löst unser Schwabach ja bald das oberösterreichische Gmunden mit seinem Rekord für den kleinsten Straßenbahnbetrieb der Welt ab. Unser Stadtrat scheint ja für alles zu haben zu sein... Bei sowas wäre ich dabei!

Ferdinand R.R. Gössnitzer, Schwabach

„Hausaufgaben machen“

Zum Artikel „Wie eine 20-spurige Autobahn“ über die Juraströmleitung:

Mit Freude lese ich die Forderung zum Ausbau der dezentralen regionalen Energieversorgung und Energiespeicher. Lediglich die „regenerative“ Produktion würde ich hier ergänzen. In der Konsequenz heißt das: Der Landtag beschließt im „Neuen Baugesetzbuch“ verpflichtend für jeden Neubau eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und einen Batteriespeicher dazu. Weiter beschließt der Landtag die Aufhebung der 10H-Regelung, sodass ausreichend Windräder gebaut werden können.

Die Städte und Gemeinden beschließen dann ebenfalls in zukünftigen Bebauungsplänen die Verpflichtung einer Photovoltaikanlage mit Speicher, kaufen die Verteilungsnetzwerke zurück und setzen sich für den Bau von Windrädern vor Ort ein. Umstellung zum schrittweisen, ausschließlichen Strombezug aus regionaler, dezentraler und ökologischer Produktion und Herkunft!

Bisher bewerben regionale Energieversorger 100 Prozent Ökostrom für Privathaushalte. Wo kommt der Strom denn her? Aus Off-Shoreanlagen in der Nordsee, aus Wasserkraftwerken in Norwegen usw..

Also bitte: Erst wenn wir in den Gemeinden im Landkreis Roth und in unserem Bundesland Bayern unsere Hausaufgaben gemacht haben, dürfen wir den Verzicht der geplanten Trassen postulieren! Derzeit klingt das im Artikel Dargestellte „scheinheilig“ und „populistisch“!

Mario Engelhardt, Schwanstetten

INFO

In unserer Rubrik „Leserbriefe“ werden keine redaktionellen Meinungsäußerungen, sondern die Ansichten der Einsender wiedergegeben. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Die Verfasser sollten Anschrift und Telefonnummer angeben, insbesondere bei Einsendungen per E-Mail.

Herzlichen Dank an unsere Patientinnen und Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen!

Dr. med. Burkhard Jäger

Internist • Lungen- und Bronchialkunde • Allergologie

Friedrich-Ebert-Str. 24 – 91126 Schwabach – Telefon (09122) 88 9095

Unsere Praxis ist vom 23. bis zum 27. Dezember 2020 sowie vom 31. Dezember 2020 bis zum 10. Januar 2021 geschlossen.

(Vertretung in dringenden Fällen lt. Aushang an der Praxis bzw. Ansage auf dem Anrufbeantworter)

In der Zeit vom 28. bis 30. Dezember haben wir geöffnet. (Öffnungszeiten laut Ansage auf dem Anrufbeantworter)

Allen unseren Patienten und ihren Familien wünschen wir frohe Weihnachten sowie alles Gute für das Jahr 2021 und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr.

Ihr Praxisteam Lungenarztpraxis Dr. Jäger

Liebe Patientinnen und Patienten, wir haben vom 23. Dezember 2020 bis 2. Januar 2021 Urlaub.

Ab 4. Januar 2021 sind wir wieder zu den gewohnten Sprechzeiten für Sie da.



Dr. Dr. Kerstin Kraus ZAHNÄRZTIN

Uigenauer Weg 3, 91126 Schwabach
Telefon (09122) 8873065
E-Mail: info@gesunde-zähne-schwabach.de
www.gesunde-zähne-schwabach.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

☎ 116 117

Notruf ☎ 112

für Rettungsdienst oder Feuerwehr

24-Stunden-Notdienste der Apotheken

an Feiertagen und Wochenenden (von Heilig Abend 2020 bis einschließlich Heilige Drei Könige 2021) – jeweils von morgens bis zum Morgen des Folgetages

Donnerstag, 24. Dezember

Bahnhof-Apotheke in Schwabach, Tel. (09122) 55 80
Schwarzach Apotheke in Wendelstein, Tel. (09129) 90 78 84
Sonnen-Apotheke in Roth, Tel. (09171) 6 39 30

Freitag, 25. Dezember

Ginko-Apotheke in Windsbach, Tel. (09871) 7 06 05 06
Christophorus-Apotheke in Wolkersdorf, Tel. (0911) 635538

Samstag, 26. Dezember

Medicon Apotheke in Schwabach, Tel. (09122) 8 73 30
Rednitz-Apotheke in Reichelsdorf, Tel. (0911) 63 69 59
Stadt-Apotheke in Roth, Tel. (09171) 89 24 03

Sonntag, 27. Dezember

Park-Apotheke in Schwabach, Tel. (09122) 1 31 32
Brunnen-Apotheke in Schwanstetten, Tel. (09170) 72 74
Markt-Apotheke in Georgensgmünd, Tel. (09172) 6 98 70

Donnerstag, 31. Dezember

Adam Kraft Apotheke in Schwabach, Tel. (09122) 6 30 73 03
Acuna-Apotheke in Roth, Tel. (09171) 85 17 77

Freitag, 1. Januar

Privilegierte Adler-Apotheke in Schwabach, Tel. (09122) 26 39
Markt-Apotheke in Kornburg, Tel. (09129) 43 28
frosch Apotheke in Roth, Tel. (09171) 89 81 00

Samstag, 2. Januar

Alpha-Apotheke in Schwabach, Tel. (09122) 1 79 69
Schloß-Apotheke in Roth, Tel. (09171) 97 32 - 0

Sonntag, 3. Januar

Bahnhof-Apotheke in Schwabach, Tel. (09122) 55 80
St. Georgs-Apotheke in Georgensgmünd, Tel. (09172) 6 97 10
St. Georgs-Apotheke in Wendelstein, Tel. (09129) 42 66

Mittwoch, 6. Januar

Park-Apotheke in Schwabach, Tel. (09122) 1 31 32
Stadt-Apotheke in Roth, Tel. (09171) 89 24 03

Quelle: lak-bayern.notdienst-portal.de

ANGABEN OHNE GEWÄHR

GEMEINSCHAFTSPRAXIS Stephan Morscher & Olga Steiner

91126 Rednitzhembach

In den Weihnachtsferien ist unsere Praxis vom 4. bis 8. Januar 2021 geschlossen.

Wir wünschen Ihnen trotz aller aktuellen Einschränkungen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes 2021.

Ihr Praxisteam

Vertretungen lt. Anrufbeantworter

GEMEINSCHAFTSPRAXIS

DR. MED. DORIS PETERS & DR. MED. KATRIN GIERSCHEWSKI

FACHÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Rathausplatz 11 | 91126 Rednitzhembach | Telefon (09122) 78088

Liebe Patienten,

ab dem 7. 1. 2021 führen wir in neuer Partnerschaft die Gemeinschaftspraxis Dr. Peters und Dr. Gierschewski mit unserem bewährten Praxisteam in Rednitzhembach fort.

Wir wünschen unseren Patienten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2021.

DR. MED. DORIS PETERS & DR. MED. KATRIN GIERSCHEWSKI MIT DEM GESAMTEN PRAXISTEAM



Dr. med. Andreas Lietzmann Internist/hausärztliche Versorgung

Tel. (091 22) 8891 79 • Friedrich-Ebert-Str. 24 • Schwabach

Wir machen Urlaub.

Vom 24. Dezember 2020 bis 1. Januar 2021 ist die Praxis wegen Urlaub geschlossen.

Urlaubsvertretung laut Telefonansage.

Ab dem 4. Januar 2021 sind wir wieder zu den gewohnten Sprechzeiten für Sie da.

Ihr Praxisteam Dr. med. A. Lietzmann wünscht allen Patienten ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

GEMEINSCHAFTSPRAXIS Dr. de Castro/Dr. Nagel

Liebe Patientinnen und Patienten, unsere Praxis ist vom 24. Dezember 2020 bis 1. Januar 2021 geschlossen.

Ab Montag, den 4. Januar 2021, sind wir wieder für Sie da.

Wir möchten uns ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bei Ihnen bedanken und wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.

Ihr Dr. Mario de Castro
Ihr Dr. Jens Nagel
und das Praxisteam

Bahnhofstr. 26
91126 Schwabach
Telefon (09122) 32 23 und 21 45

